

C.7.10 Zusätzliche individuelle Erziehungsleistungen für den stationären Bereich – therapeutische Zusatzleistungen

Bezeichnung und Beschreibung der Leistung

Therapie für traumatisierte / bindungsgestörte Mütter

Dieses Angebot ist für junge Mütter mit Kind geeignet, die negative Erfahrungen mit ihrem sozialen Umfeld erlebt haben.

Zielgruppe

- (minderjährige) Mütter mit posttraumatischen Belastungsstörungen, Störungen im Sozialverhalten, Bindungsstörungen, (drohender) seelischer Behinderung, Milieuschäden

Methodischer Ansatz

Um zahlreichen Belastungsfaktoren Einhalt gebieten zu können, wird gezielt das Selbstvertrauen über kreative Tätigkeiten oder verschiedene Spielarten und der Aufbau von Sicherheitstechniken im Umgang mit dem Kind gefördert.

Wieder- und Neugewinn an Selbstverantwortung, der Aufbau von Schutzmechanismen für „das Überleben“ im privaten, schulischen und gesellschaftlichen Alltag sollen entwickelt werden. Durch therapeutische Interventionen soll altersgerechter und liebevoller Umgang mit dem Kind geübt und vertieft werden.

Inhalte der Leistung

- Ressourcenaufbau
- Rollenspiele, andere Spiele
- Zirkuläres Fragen
- Mediation
- Arbeit am Ich-Potential, Arbeit mit Verstärkern

Der Stundenumfang wird individuell festgelegt, entsprechend dem Betreuungsbedarf ausgehandelt.

Dokumentation der Leistung

- Der gesamte Therapieverlauf wird schriftlich dokumentiert und in zeitlichen Abständen von 5 bis 10 Monaten dem Jugendamt mitgeteilt.
- Des Weiteren werden Gesprächsprotokolle und Aktennotizen geführt.
- In Abhängigkeit vom Entwicklungsstand und Alter des Kindes sowie dem therapeutischen Ziel werden Soziogramme oder Genogramme erstellt.

Kosten

Die Bezahlung erfolgt auf der Grundlage von Fachleistungsstunden.
aktueller Kostensatz: siehe Entgeltvereinbarung